



ZIMMERMEISTER INTERN

HOLZBAU DEUTSCHLAND INFORMIERT – AUSGABE 01 / APRIL 2014

ZIMMERER-NATIONALMANNSCHAFT

Zimmerer-Nationalmannschaft ist Europameister 2014

Gold und Bronze in der Einzelwertung ging an die bayerischen Teammitglieder Simon Rehm und Kevin Weidner, 6. Platz für Martin Fricke aus Sachsen.



Die Zimmerer-Nationalmannschaft von Holzbau Deutschland ist erneut in der Einzel- und Mannschaftswertung Europameister geworden. Der 20-jährige Simon Rehm aus dem bayerischen Weinsfeld bei Hilpoltstein holte bei der Zimmerer-Europameisterschaft 2014 im französischen Grenoble in der Einzelwertung die Goldmedaille. Kevin Weidner (21) aus Bischbrunn in Bayern erreichte den dritten Platz. Martin Fricke (21) aus Zwönitz in Sachsen belegte Platz 6. Das EM-Ergebnis 2014 ist eines der besten deutschen Ergebnisse bei einer Zimmerer-Europameisterschaft. Der Teamleiter der Zimmerer-Nationalmannschaft, der saarländische Holzbauunternehmer Roland Bernardi, war stolz auf sein Team. „Die Jungs waren hochmotiviert und bestens vorbereitet. Dennoch war die Europameisterschaft kein Selbstläufer für uns. Frankreich und die Schweiz haben auch sehr hart gekämpft.“

weiter auf Seite 2

TURNUSGEMÄSSE NEUWAHLEN DES VORSTANDES VON HOLZBAU DEUTSCHLAND

Peter Aicher ist neuer Vorsitzender

Bayerns Zimmererpräsident Peter Aicher ist im März 2014 in Berlin einstimmig zum neuen Vorsitzenden von Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes gewählt worden. Der 55-jährige tritt die Nachfolge des Rheinland-Pfälzers Ullrich Huth an, der nach acht Jahren Amtszeit nicht mehr kandidierte.

Als stellvertretende Vorsitzende wurden der baden-württembergische Zimmererpräsident Josef Schlosser und der niedersächsische Verbandsvorsitzende Karl Hoffmeister bestätigt. Dipl.-Ing. Walter Bauer aus Satteldorf in Baden-Württemberg, Dipl.-Ing. Gerrit Horn aus Kaiserslautern in Rheinland-Pfalz, Dipl.-Ing. (FH) Rolf Kuri aus Schopfheim in Baden-Württemberg, Zimmermeister Walter Maiß aus Homberg in Hessen und Zimmermeister Michael Schönk aus Havetoft in Schleswig-Holstein gehören dem Vorstand an.

Während seiner Präsidentschaft will Peter Aicher in der Baubranche eine steuerliche Förderung von Handwerksleistungen – sowohl bei energetischen Modernisierungen als auch bei Neubauten – vorantreiben: „Nur so lassen sich Bauherren zu größeren Investitionen motivieren, als das mit der bisher praktizierten KfW-Förderung der Fall ist“, betont er.

Für die Holzbranche fordert Aicher die konsequente Umsetzung des Prinzips der Kaskadennutzung: „Holz ist ein zu wertvoller Rohstoff, um ihn im großen Maßstab zu verheizen. Zuerst muss er stofflich genutzt werden, denn dann bleibt das von ihm gespeicherte CO₂ gebunden. Erst am Ende einer möglichst langen Nutzungsphase sollte man somit ans Verbrennen denken.“

Zudem hat sich Aicher zum Ziel gesetzt, die Themen „Graue Energie“ und „CO₂-Bilanz“ in der Bau- und Energiepolitik zu forcieren: „Die spielen ja in den Diskussionen und Konzepten zur Energiewende bisher gar keine Rolle, dabei haben die eine große Bedeutung – und sind die Stärke des Holzbaus. Er ist in der Lage, einen spürbaren Beitrag zum Gelingen von Energiewende und Klimaschutz zu leisten.“ Daher fordert Aicher, die derzeit rein auf den Heizenergiebedarf fokussierte Betrachtung um eine Betrachtung des gesamten Gebäude-Lebenszyklus zu erweitern.

Für einen radikalen Neuanfang oder einschneidende Kurskorrekturen bei Holzbau Deutschland sieht der neue Vorsitzende keine Notwendigkeit: „Mein Vorgänger hat eine hervorragende Arbeit geleistet. Unter ihm wurden die Weichen richtig gestellt. Nun müssen wir das Begonnene kontinuierlich weiterführen und weitentwickeln, um auch in Zukunft positive Ergebnisse zu erzielen“, so Aicher.

Der 1958 geborene Aicher übernahm 1984 nach Abschluss der Meisterschule den von seinem Vater 1949 gegründeten Zimmereibetrieb im oberbayerischen Halfing bei Rosenheim. Diesen entwickelte er konsequent zu einem modernen Holzbauunternehmen mit heute 30 Beschäftigten, darunter drei Auszubildende. Von 1995 bis 2010 war Aicher Obermeister der Zimmerer-Innung Rosenheim, seit 2009 ist er Präsident des bayerischen Zimmererhandwerks. Dem Vorstand von Holzbau Deutschland gehört er seit 2010 an.

weiter auf Seite 2





Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

„Bund Deutscher Zimmermeister“ lautete unser früherer Verbandsname – und der wurde glücklicherweise bei der Umbenennung in „Holzbau Deutschland“ nicht abgeschafft. Denn der Begriff „Zimmermeister“ verweist auf eine Besonderheit des deutschen Handwerks: den Meistertitel. Der steht für hohe Qualität. Und das unterscheidet uns von fast allen Ländern in Europa und weltweit. Diese beneiden uns um unser duales Ausbildungssystem und die hohe Fachkompetenz unserer Meister. Deshalb gilt der Holzbau bei uns nicht als „billig“, sondern als „hochwertig“. Und deshalb interessieren und entscheiden sich Jugendliche wieder zunehmend für eine Ausbildung zum Zimmerer. Denn sie spüren, dass sie hier wirklich etwas lernen und sich als Persönlichkeit weiterentwickeln.

Für uns ist der Meistertitel etwas Selbstverständliches. Wir können uns unser Handwerk gar nicht mehr anders vorstellen. Erst wenn wir andere Länder bereisen, merken wir, dass er eine wertvolle kulturelle Errungenschaft ist. Die ist jedoch bedroht. Im Zuge der „Harmonisierung Europas“ – einer wohlklingenden Umschreibung für Gleichmacherei auf niedrigem Niveau – drängen viele auf eine Abschaffung des Meisterzwangs. Das hätte für uns fatale Folgen: Ein neuer Preiswettbewerb würde entfacht, gleichzeitig nähmen Inkompetenz und Pfusch zu – der gute Ruf des Holzbaus wäre in kurzer Zeit ruiniert. Das müssen wir mit aller Kraft verhindern!

Nutzen Sie bitte die im Vorfeld der Europawahlen stattfindenden Wahlkampfauftritte der Kandidaten, um diese auf das für uns so wichtige Thema aufmerksam zu machen. Fordern Sie von ihnen ein klares Bekenntnis zum qualifikationsgebundenen Zugang zum Handwerk! Fordern Sie von ihnen ein klares Bekenntnis zum Meistertitel und Meisterzwang! In der Prioritätenliste für meine Amtszeit steht dieses Thema ganz oben, das verspreche ich Ihnen!

Peter Aicher

Peter Aicher
Vorsitzender von Holzbau Deutschland

ZIMMERER-NATIONALMANNSCHAFT

Zimmerer-Nationalmannschaft ist Europameister 2014

Fortsetzung von Seite 1:

„Großer Respekt für diese saubere Leistung unserer Zimmerer-Nationalmannschaft. Die deutsche Holzbaubrauche gratuliert dem Team für ihre anhaltenden Spitzenleistungen. Das zeigt, dass der deutsche Holzbau für gute Ausbildungsleistungen und für eine hervorragende Qualität in der Ausführung steht“, so Peter Aicher, Vorsitzender von Holzbau Deutschland.

Die Zimmerer-Nationalmannschaft wird inzwischen im siebten Jahr von den Leistungspartnern von Holzbau Deutschland unterstützt. „Es ist einfach Spitze, dass Ihr erneut den Titel für Deutschland geholt habt. Das deutsche Zimmererhandwerk ist einfach top. Glückwunsch und weiterhin gut Holz“, so Matthias Krauss, Sprecher der Industrie im Beirat der Leistungspartner von Holzbau Deutschland und Vorstandsvorsitzender der Mafell AG.



Simon Rehm mit Modell und Medaille

Weitere Informationen über die Zimmerer-Nationalmannschaft unter: www.zimmerer-nationalmannschaft.de/ bzw. www.facebook.com/ZimmererNationalmannschaft

TURNUSGEMÄSSE NEUWAHLEN DES VORSTANDES VON HOLZBAU DEUTSCHLAND

Peter Aicher ist neuer Vorsitzender

Fortsetzung von Seite 1:

Ullrich Huth hatte während seiner achtjährigen Amtszeit maßgeblich die Umbenennung in Holzbau Deutschland im Jahr 2010 forciert und verantwortete das neue Erscheinungsbild. Er intensivierte die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen sowie die Interessensvertretung für den Holzbau. Er pflegte als Vorsitzender des Bundesverbandes die Kontakte zu Ministern, Staatssekretären und Parlamentariern in Berlin. Die Darstel-

lung der gesamten Wertschöpfungskette des Holzes war ein weiteres Anliegen von Ullrich Huth. Er baute die Kontakte zur gesamten Forst- und Holzwirtschaft aus und konnte auch dadurch die Fachberatung Holzbau im Dezember 2013 wieder zum Leben erwecken. Von 2008 bis 2011 war Huth zudem Präsident des Deutschen Holzwirtschaftsrates. Unter seiner Führung entwickelte sich die von ihm initiierte Zimmerer-Nationalmannschaft zu einem Sympathieträger des Holzbaus.

PRÄVENTIONSKAMPAGNE „MEHR SICHERHEIT IM HOLZBAU“

Internetseite mit vielen Angeboten für Unternehmer

Für die Ende 2013 gestartete Kampagne „ABSICHERN STATT ABSTÜRZEN – Mehr

Sicherheit im Holzbau“ hat Holzbau Deutschland inzwischen eine umfangreiche Internetseite freigeschaltet. Unter www.absichern-statt-abstuerzen.de finden Holzbauunternehmer wichtige Unterlagen,

die ihnen helfen, die Arbeitssicherheit in ihren Unternehmen nachhaltig zu verankern.

Dazu gehören beispielsweise Praxishilfen, wie Informationsbroschüren zur Arbeitssicherheit. Außerdem können das Kampagnenlogo „ABSICHERN STATT ABSTÜRZEN – Mehr Sicherheit im Holzbau“, die Plakatmotive, das Plakat mit Informationen zur Absturzsicherung, die Karte mit „Sicherheits-Check Baustelle“ und weitere

Unterlagen mit diversen Hilfsmitteln aus den einzelnen Landesverbänden heruntergeladen werden.

Inzwischen können auch Aufkleber und die Postkarte „Sicherheits-Check Baustelle“ auf der Kampagnenseite bestellt werden. Die größeren Aufkleber „ABSICHERN STATT ABSTUERZEN“ eignen sich, um sie an Fahrzeugen und auf

Maschinen anzubringen. Für Helme, Handmaschinen und Werkzeuge werden kleinere Aufkleber angeboten.

Zu den Kampagnenmotiven gibt es je ein Plakat A2 und je einen Satz (25 St.) Aufkleber A6. Ebenfalls enthalten sind die oben beschriebenen Aufkleber als Satz (25 St.) sowie ein Satz der Postkarte „Sicherheits-Check Baustelle“. www.absichern-statt-abstuerzen.de



EIN ZEICHEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ!

Zimmerer und Dachdecker führten Aktion „STOP CO₂“ am Kölner Dom durch

Das Zimmerer- und Dachdeckerhandwerk betrachten sich als „Klimaschutzhandwerk“ und als „Klimaschutzbotschafter“. Sie veranstalteten deshalb parallel zur DACH+HOLZ International 2014 im Februar auf dem Roncalliplatz vor dem Kölner Dom eine große Mitmach-Aktion: rund 300 Handwerker bildeten dort einen 20 x 15 Meter großen Menschen-Schriftzug „STOP CO₂“.



Für ein Drittel des deutschen Energieverbrauchs ist das Heizen unserer Gebäude verantwortlich. Energiewende und Klimaschutz können deshalb nur gelingen, wenn eine „Wärmewende“ gelingt, denn die klimafreundlichste Energie ist die, die erst gar nicht erzeugt werden muss. Eine gute Nachricht: Die drastische Reduzierung unseres Heizenergieverbrauchs braucht keine

neuen Erfindungen, sondern ist mit den seit Jahren bewährten Strategien und einem wirtschaftlich überschaubaren Aufwand möglich. Das Zimmererhandwerk leistet mit seinen energieeinsparenden Holzbaukonstruktionen einen entscheidenden Beitrag. Zum Reduzieren des Heizbedarfs müssen die Wärmeverluste verringert werden.

Mehr Informationen: www.holzbau-deutschland.de/mit_holz_bauen/holzbau_und_klimaschutz

DACH+HOLZ INTERNATIONAL 2014

Großer Zulauf auf dem Messestand von Holzbau Deutschland

Holzbau Deutschland stellte auf seinem repräsentativen Stand auf der DACH+HOLZ International 2014 die Aktivitäten und Leistungen der Verbandsorganisation vor. Zahlreiche Zimmerer und Holzbauunternehmer kamen auf den Stand ihrer Berufsorganisation und informierten sich über die aktuelle Lage und künftige Entwicklungen im Holzbau.

Deutschland werden automatisch und kostenfrei eingetragen.



Rund 300 Holzbauunternehmer sowie Vertreter der Innungen und Landesverbände folgten der Einladung zum ersten Holzbau Deutschland Treff und suchten zum Abschluss des zweiten Messtages das Gespräch mit Kollegen aus ganz Deutschland. Auch zahlreiche Repräsentanten der Leistungspartner sowie weiterer Kooperationspartner kamen.

Die Holzbau Deutschland Leistungspartner stellten ihre Unterstützungsangebote für die Mitgliedsbetriebe in der Verbandsorganisation vor. Dazu gehört u.a. die Kampagne „Modernisieren – Natürlich mit Holz“ und die Zimmermeister-Suche.de. Innungsbetriebe in der Verbandsorganisation von Holzbau

DACH+HOLZ INTERNATIONAL 2014

47.000 Besucher kamen auf das Kölner Messegelände

Zur DACH+HOLZ International kamen über 47.000 Dachdecker, Zimmerer, Klempner und Architekten. Das gezeigte Produktspektrum der 575 Aussteller wurde von 96,2 Prozent der Fachbesucher mit „ausgezeichnet bis sehr gut“ bewertet. Die Messe fand vor dem Hintergrund einer positiven Wirtschaftsstimmung und einem aufhellenden Konjunkturrhimmel statt. 69,7 Prozent der befragten Fachleute sind bei der Bewertung der Branchenentwicklung überzeugt, dass das Bauhandwerk von einer „starken Tendenz nach oben“ in naher Zukunft profitiert. „Die DACH+HOLZ International 2014 hat ihre Rolle als führende europäische Fachmesse für das Holzbau- und Dachdeckerhandwerk bestätigt. Denn sie überzeugte wieder durch hohe Qualität und ein breites Angebot“, so Ullrich Huth, zum Zeitpunkt der Messe noch



Messeeröffnung – Das Band wird zerschnitten

Vorsitzender von Holzbau Deutschland. Ausschlaggebend für den Besuch der Messe ist nach Befragung des Messepublikums die Vollständigkeit des Angebots. Für 84 Prozent der Befragten ist dies das Markenzeichen der Messe.

Die nächste DACH+HOLZ International findet vom 2. bis 5. Februar 2016 in Stuttgart statt.

ARCHITEKTENFORUM „holzhochedrei“

Großes Interesse seitens der Planer am Holzbau

Der Holzbau ist bei den Architekten angekommen! Dies zeigte das enorme Interesse am Architekturforum holzhochedrei³, das am 20. Februar 2014 im Rahmen der DACH+HOLZ vor über 700 Besuchern stattfand. Holzbau Deutschland unterstützte die Veranstaltung. Ullrich Huth, Vorsitzender von Holzbau Deutschland, wies bei seiner Begrüßung darauf hin, dass das Bauen mit Holz im Trend liege. Man dürfe es aber nicht für eine kurzlebige Modeerscheinung halten, sondern im Gegenteil: dass er eine logische Antwort auf große Herausforderungen unserer Zeit und deshalb der Baustoff der Zukunft sei. „Der Klimawandel verlangt nach Nachhaltigkeit in allen Bereichen“, betonte Huth; „besonders aber im Bauwesen, denn hier ist der Energieverbrauch besonders hoch.“ Sieben urbane Großprojekte aus fünf Ländern wurden auf dem Architektenforum vorgestellt.

19. HOLZBAU DEUTSCHLAND OBERMEISTERTAG 2014

Umgang mit der Politik

Die Interessenvertretung gegenüber der Politik, die Präventionskampagne „ABSICHERN STATT ABSTUERZEN“ sowie die aktuellen Projekte in den vier Handlungsfeldern von Holzbau Deutschland standen im Mittelpunkt des 19. Holzbau Deutschland Obermeistertages am 19. Februar 2014. Die Obermeister wurden über die Aktivitäten von Holzbau Deutschland informiert, um anschließend in ihren Innungen Bericht erstatten zu können.



„Politik und Verband – Geschwister oder Gegner?“ – unter dieser Fragestellung referierte Arno Metzler, Geschäftsführer des Verbandes Beratender Ingenieure (VBI) in Berlin. Er erläuterte, wie aus Verbandssicht mit der Politik umgegangen werden sollte. Sein Fazit: „Es handelt sich um eine Partnerschaft zwischen Politikern und Verbänden, bei der gegenseitiges Vertrauen die Grundlage einer langfristigen Zusammenarbeit ist.“

Bericht unter: www.holzbau-deutschland.de/aktuelles/veranstaltungen/. Die Präsentationen sind in der Holzbau Deutschland „Info-line“ zu finden.

AKTUELLE TERMINE

6. BIS 7. JUNI 2014
öffentliches Training der Zimmerer-Nationalmannschaft bei Metabo
Nürtingen
www.zimmerer-nationalmannschaft.de

4. BIS 5. JULI 2014
Europäisches Holzbauparlament
Berlin
www.evh.eu

5. BIS 6. NOVEMBER 2014
Baugewerbetag 2014
mit ZDB-Obermeistertag 2014
Berlin
www.zdb.de

6. NOVEMBER 2014
Bauwirtschaftstag 2014
Berlin
www.zdb.de

8. BIS 10. NOVEMBER 2014
Deutsche Meisterschaften
(Bundesleistungswettbewerb)
Bühl
www.muenchenbau.com

Eine umfangreiche Liste mit Veranstaltungen von Holzbau Deutschland, der Landesverbände und weiterer Partner aus der „Holzbau-Welt“ finden Sie unter
www.holzbau-deutschland.de

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: mehrmals jährlich

Herausgeber: Fördergesellschaft Holzbau und Ausbau mbH im Auftrag von Holzbau Deutschland
Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes

Kronenstraße 55–58 / 10117 Berlin
Telefon: 030 20314-0 / Fax: 030 20314-560
www.holzbau-deutschland.de
info@holzbau-deutschland.de

Redaktion: Rainer Kabelitz-Ciré (V.i.S.d.P.)
Swantje Küttner / Rolando Laube / Roland Glauner / Dieter Kuhlenkamp / Johannes Niedermeyer

ZIMMERMEISTER INTERN

HOLZBAU DEUTSCHLAND INSTITUT

Strategische Ausrichtung des Instituts wurde festgelegt

Auf der Mitgliederversammlung des Holzbau Deutschland Instituts im November 2013 wurde über die künftige strategische Ausrichtung des Institutes beraten. Vier Schwerpunkte wurden festgelegt. Das ist zum einen die Basisarbeit mit der Erstellung von praxisrelevanten Arbeitshilfen für die Betriebe. Dazu gehören Merkblätter, Fachregeln, die Schriftenreihe „Technik im Holzbau“ und andere Werke. Im Jahr 2014 soll die Fachregel 02 „Balkone und Terrassen“ in der Überarbeitung fertiggestellt werden. Ebenfalls auf den technischen Stand gebracht werden sollen die Kapitel „Tragwerksplanung“ und „Regelausführungen Dach“ in der Schriftenreihe „Technik im Holzbau“. Weitere Schwerpunkte des Instituts sind die praxistaugliche Normung, die praxisrelevante Forschung und

Entwicklung sowie die Durchführung der Fachberatung Holzbau.

Außerdem standen auf der Mitgliederversammlung Neuwahlen an. Als Präsident wurde Walter Bauer aus Satteldorf-Gröningen in Baden-Württemberg wiedergewählt. Neuer Vizepräsident ist Karl Hoffmeister aus Lampringe in Niedersachsen. Weitere Mitglieder des Präsidiums sind Alexander Gumpf aus Binswangen und Georg Keilholz aus Nürnberg in Bayern, Gerrit Horn aus Mackenbach in Rheinland-Pfalz, Michael Schöck aus Havetoft in Schleswig-Holstein und Roland Wunsch aus Baden-Baden in Baden-Württemberg. Der Geschäftsführer von Holzbau Deutschland, Rainer Kabelitz-Ciré, gehört Kraft seiner Position dem Präsidium an.

EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DES HOLZBAUS

Huth wurde Präsident des europäischen Dachverbandes



Die Europäische Vereinigung des Holzbaus (EVH) hat seit Januar 2014 einen neuen Präsidenten. Der bisherige Vorsitzende von Holzbau Deutschland, Ullrich Huth, war bereits im April 2013 gewählt worden.

Der langjährige Präsident Georg König, der das Amt über 15 Jahren inne hatte, wurde auf dem Internationalen Holzbau-Forum im Dezember 2013 verabschiedet und mit der Goldenen Ehrenmedaille für seine umfangreichen Leistungen für den Holzbau ausgezeichnet. „Dieses außergewöhnliche Engagement war für uns keine Selbstverständlichkeit“, so Ullrich Huth in seiner Laudatio.

LANDESVERBÄNDE

Horn neuer Vorsitzender in Rheinland-Pfalz

Gerrit Horn (49) aus Mackenbach in Rheinland-Pfalz ist seit November 2013 neuer Vorsitzender der Fachgruppe Zimmerer- und Holzbaugewerbe im Baugewerbeverband Rheinland-Pfalz e. V. Der Zimmermeister und Dipl.-Ing. ist Nachfolger von Harald Neu-

bauer. Als Stellvertreter wurden Dipl.-Ing. (FH) Ullrich Huth aus Alzey und Dipl.-Ing. Holger Kappler aus Gackebach gewählt.



GÜTEGEMEINSCHAFT HOLZBAU AUSBAU DACHBAU E.V. (GHAD)

Neue Kooperation für die Praxis im Treppenbau

Die Gütegemeinschaft Holzbau Ausbau Dachbau e.V. (GHAD) in Berlin hat ihr Angebot für Holztreppebauunternehmen erweitert. Die Europäische Technische Zulassung (ETA) zeitgemäßer Treppenkonstruktionen ist jetzt aufgrund einer Kooperationsvereinbarung mit der Firma RCD Treppensysteme GmbH & Co. KG aus Hude möglich. Holztreppebaubetriebe können im Rahmen der Gütesicherung Lizenznehmer werden. Dies umfasst geländertragende Treppen, Tragbolztreppe u.a. auch in Faltwerkoptik, eingestemmte Wangentreppe mit einer Holzstärke von 40 mm sowie Flachwangentreppe in Metalloptik. Die ETA-Qualitätskriterien ergänzen sich mit den Güte- und Prüfbestimmungen. Einmal im

Jahr ist eine Fremdüberwachung notwendig. Die notwendigen Schulungen und Überwachungen werden im Rahmen der Zulassungsschulung und der Gütesicherung durch die RCD Treppensysteme GmbH & Co. KG und dem Systembeauftragten der Gütegemeinschaft abgehalten.

Die RAL-Gütesicherung Treppen- und Geländerbau bietet den Holztreppebauunternehmen, neben der Sicherheit eines Zulassungssystems, eine umfassende technische Beratung an.

www.ghad.de
www.holzbau-leistungspartner.de